

Als **Arbeitsbereich Gottesdienst** fördern wir das gottesdienstliche Leben in der Evangelischen Kirche im Rheinland. Wir sind ansprechbar für Gremien, Gruppen und Personen, die den Gottesdienst in Kirchengemeinden, Kirchenkreisen und Landeskirche verantworten und gestalten. Wir informieren und beraten zu Ordnung und Form, Planung und Feier von Gottesdiensten, begleiten Veränderungs- und Qualitätsprozesse im gottesdienstlichen Leben von Kirchengemeinden und Kirchenkreisen, vermitteln Schulungen für Lektorinnen, Lektoren und andere ehrenamtlich Mitarbeitende für ihre Aufgaben im Gottesdienst und organisieren Seminare, Workshops und Studientage für beruflich und ehrenamtlich Engagierte. Dabei werden wir unterstützt von Gottesdienst-Coaches und anderen nebenberuflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden.

## KONTAKT



**Dr. Frank Peters**  
Landespfarrer  
Telefon 0202 2820-321  
frank.peters@ekir.de



**Maren Weber**  
Sekretariat  
Telefon 0202 2820-320  
maren.weber@ekir.de



Zentrum Gemeinde und Kirchenentwicklung

Missionsstraße 9 a | 42285 Wuppertal  
Telefon 0202 2820-300 | Telefax 0202 2820-440  
[www.gemeinde-kirchenentwicklung.ekir.de](http://www.gemeinde-kirchenentwicklung.ekir.de)



**PROGRAMM 2018**

**ARBEITSBEREICH GOTTESDIENST**



## Liebe Leserin, lieber Leser!

Das aktuelle Fortbildungsprogramm des Arbeitsbereiches Gottesdienst erreicht Sie in neuer, kompakter Form.

Wir gehören seit Anfang 2017 zum „Zentrum Gemeinde und Kirchenentwicklung“ – zusammen mit den fünf anderen ehemaligen Arbeitsstellen und Einrichtungen: Arbeitsstelle Kirche mit Kindern, Arbeitsstelle Prädikantinnen und Prädikanten, Arbeitsstelle Kirchenmusik, Amt für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste und Gemeindeberatung/Organisationsentwicklung.

*Wie können Gemeinden vor Ort fröhlich und kompetent Kirche sein – heute und morgen?*

Zu dieser Frage beraten, begleiten und qualifizieren wir im Zentrum Gemeinde und Kirchenentwicklung kirchlich engagierte Menschen. Wir entwickeln gemeinsam Konzepte. Wir vernetzen kirchliche Orte, Aufgaben, Projekte und Ressourcen.

Genauere Informationen zu den Fortbildungsangeboten erhalten Sie auf unserer Homepage [www.gemeinde-kirchenentwicklung.ekir.de](http://www.gemeinde-kirchenentwicklung.ekir.de)

Auch die Angebote der anderen Arbeitsbereiche sind dort zu finden – schauen Sie doch einfach mal rein! Gern können Sie uns auch anrufen, wenn noch Fragen offen sind, wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Herzliche Grüße

Dr. Frank Peters  
Landespfarrer

Cornelia vom Stein  
Leiterin des Zentrums Gemeinde  
und Kirchenentwicklung

## Auf Besuch im Gottesdienst

Sie arbeiten als Presbyterium an der Qualitätsentwicklung Ihrer Gottesdienste? Wir bieten an, nach einem Vorgespräch einen Gottesdienst (oder auch mehrere) in Ihrer Gemeinde mitzuerleben und Ihnen ein kriteriengeleitetes Feedback zu geben, das Sie zum weiteren Ausbau Ihrer Stärken ermutigen und bei der Entdeckung und Nutzung von Entwicklungspotenzialen unterstützen kann.

## Gottesdienst-Coaching

„Das war ein schöner Gottesdienst“ – „Danke für die Predigt“: Solche gut gemeinten Äußerungen zu Gottesdiensten kennen alle Pfarrerinnen und Pfarrer, Prädikantinnen und Prädikanten. Dennoch steht die aufwändige Vorbereitung eines Gottesdienstes oft im Gegensatz zu solch knappen Rückmeldungen darauf. Gottesdienst-Coaching bietet mehr Möglichkeiten zur Vergewisserung von Stärken, aber auch Ansätze zu Veränderungen. Es ist eine besondere Form der kollegialen Beratung, bei der Liturginnen und Liturgen in der ihnen je eigenen Persönlichkeiten und theologischen Ausrichtungen in ihrer/seiner Rolle gestärkt werden. Dabei geht es weniger um theoretische Klärungen, sondern um die nachhaltige Bearbeitung mit Hilfe von Übungen und Praxiserprobung. Die Schwerpunkte des jeweiligen Coachings werden in einem Kontrakt vereinbart.

## Visitation von Gottesdiensten

Zu den zentralen Aufgaben einer synodalen Visitation gehören der Besuch und die Beurteilung von Gottesdiensten und des gottesdienstlichen Lebens der Kirchengemeinde. Einige Kreissynodalvorstände nutzen zudem das noch junge Format der Querschnittsvisitation, um das liturgische Leben im gesamten Kirchenkreis in den Blick zu nehmen. Doch an welchen Kriterien orientieren sich die gottesdienstliche Wahrnehmung und Einschätzung? Wir unterstützen Kreissynodalvorstände bei ihrem Bemühen, die gottesdienstliche Visitation und ihre Auswertung auf eine möglichst solide Grundlage zu stellen.

## Gestaltung der Abendmahlsfeier

Das Abendmahl wird heute in vielen Gemeinden häufiger und freudiger gefeiert als früher. Doch nicht immer entspricht die praktische Gestalt der Abendmahlsfeiern ihrem geistlichen Gehalt. Wir bieten Presbyterien, Gottesdienstausschüssen und Gottesdienstvorbereitungsgruppen an, in einer für sie passenden Veranstaltungsform (Seminar, Workshop, Wochenende) die wesentlichen Gestaltungsfragen der Abendmahlsfeier zu überdenken und die praktische Umsetzung zu üben.

## Sprechen – Lesen – Beten im Gottesdienst

Gott will zu Wort kommen. Das geschieht elementar in den Schriftlesungen im Gottesdienst. Häufig tun ehrenamtlich Mitarbeitende diesen Dienst: Lektorinnen und Lektoren, Presbyterinnen und Presbyter, Mitarbeitende aus Gottesdienstvorbereitungskreisen. Doch gekonnt zu lesen will gelernt sein und sollte geübt werden. Bewährt haben sich Theorie-Praxis-Seminare vor Ort mit ca. acht bis zwölf Teilnehmenden.

## Grundkurs Liturgie

„Der Gottesdienst wird unter der Verantwortung und Beteiligung der ganzen Gemeinde gefeiert.“ Das erste der sieben für das Verstehen und Gestalten des Gottesdienstes maßgeblichen Kriterien des Evangelischen Gottesdienstbuches ist das grundlegende – und das anspruchsvollste. Seine Verwirklichung setzt elementare liturgische Bildung voraus – namentlich des Presbyteriums, das nach der Kirchenordnung die Verantwortung für das gottesdienstliche Leben in der Kirchengemeinde trägt. Liturgische Bildung erwächst vor allem aus der gottesdienstlichen Praxis, hat aber auch ihre Theorie- und ihre Lern-Dimension. Wir bieten Presbyterien und Gottesdienstausschüssen liturgische Grundkurse an, die auf den Bedarf der jeweiligen Kirchengemeinde zugeschnitten werden.

## Umbaustelle Gottesdienst

Eine Pfarrstelle wird nicht wiederbesetzt, eine Gottesdienststätte muss geschlossen werden – solche Ereignisse greifen tief in das Leben einer Kirchengemeinde ein und betreffen speziell das gottesdienstliche Leben. Aber auch ohne solche Anlässe kann sich das Gefühl einstellen: Die Gestaltung der Gottesdienste – Zeiten und Orte, Anzahl und Formen – muss sich ändern. Wir begleiten Presbyterien und Gottesdienstausschüsse in Analyse- und Beratungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen auf der „Umbaustelle Gottesdienst“.

## Gottesdienstplanung in der Region

Gottesdienste sollen nach agendarischer Ordnung, aber auch in alternativen Formaten gefeiert werden. Bei der Entwicklung eines vielfältigen Angebots können sich benachbarte, in einer Region oder im ganzen Kirchenkreis verbundene Kirchengemeinden zusammenschließen. Denn jeder kann etwas, niemand kann alles. Übergemeindliche Gottesdienstplanung und gottesdienstliche Profilentwicklung sind eine spannende Herausforderung: Wie könnten sie aussehen?

## „Wir haben da eine Frage ...!“

Das Problem, das Sie in Ihrer Gemeinde oder in Ihrem Dienst beschäftigt, taucht in der obigen Liste nicht auf? Dann wenden Sie sich an uns: Gerne beantworten wir Ihre Fragen! Und bei Bedarf und Interesse finden wir auch den besten Weg und das passende Format, wie ein bestimmtes Thema – mit oder ohne unsere Unterstützung – in Ihrer Gemeinde, Ihrem Gremium oder Ihrer Einrichtung angegangen werden kann.